

"Ihr seid so süß"

WAZ Herne, 12.10.2008, von Julia Seifert

Der Wanne-Eickeler Schlagersänger Frank Lindner kämpfte zwischen Kunstblumen und Bastkörben für den Erhalt des Hertie-Hauses in Herne. Zum Dank bekam er rote Rosen.



Es ist Samstag, wenige Minuten nach 12 Uhr. Bei Hertie in der Herner Innenstadt kommt Peter Kraus' Schlagerhit "Rote Lippen soll man küssen" aus den Lautsprechern. Sehr ungewöhnlich für ein Kaufhaus, mag sich so mancher Herner Shopper gewundert haben. Gewöhnlich setzen Häuser wie Hertie schließlich eher auf dezente, moderne Hintergrundmusik.

Doch gewöhnlich ist bei Hertie im Moment nichts. Das Haus und seine Mitarbeiter kämpfen um die Existenz des Standorts Herne - mit allen Mitteln (wir berichteten). Eins dieser Marketing-Mittel hieß am Samstag Frank Lindner, seines Zeichens Wanne-Eickeler Schlagersänger.

Lindner sang live zwischen Kunstblumen und Bastkörben - von Liebe, Lust und Leidenschaft: zum Beispiel bei "Viva Colonia", "Amarillo" oder bei seinen eigenen Songs vom Album "Es zählt nur der Moment".

Nicht jeder Kaufhausbesucher wird gemerkt haben, dass der 46-Jährige live gesungen hat, dass die Musik eben nicht nur aus den Kaufhaus-Lautsprechern und vom Band kam. In der dritten Etage des großen Kaufhauses, war der Auftritt des Sängers, der regelmäßig auch auf der Cranger Kirmes zum Programm gehört, ziemlich versteckt. Wer sich aber in die Gemischtwaren-, Spielzeug- und Unterhaltungselektronik-Abteilung von Hertie verirrt hatte, blieb. Gut 40 Kaufhausbesucher waren das im Schnitt, Frank Lindners persönlicher Fanclub inbegriffen. Und so wurde zwischen Handys, digitalen Bilderrahmen und Lego-Kartons geschunkelt, geklatscht und mitgesungen.

Da sich vor allem ältere Kaufhauskunden den Auftritt des Schlagersängers ansahen, organisierten die Hertie-Mitarbeiter kurzerhand Bänke und Stühle. Gut, dass es in einem Kaufhaus mit großem Sortiment von alledem genug gibt und es sich über die Rolltreppen auch ganz einfach von einem Stockwerk ins andere transportieren lässt. Auf Gartenbänken, Schuhanzieh-Hockern und Umkleide-Wartestühlen ließ sich der gut einstündige Auftritt Lindners für alle bequem verfolgen.

Lindner selbst sorgte dabei nicht nur für gute Laune, sondern auch dafür, dass keiner der Zuschauer vergaß, warum der Schlagersänger zum Auftritt ins Kaufhaus gekommen war: "Wir werden kämpfen, dass das hier bleibt", rief er seinen Zuhörern mit Blick durch die Abteilung zu. "So was darf nicht sein!" Das Publikum stimmte ihm mit spontanem Applaus zu. Lindner: "Danke, dass ihr hier seid. Das Hertie-Haus wird es euch danken."

Zu allererst aber dankte das Hertie-Haus dem Schlagersänger für seine lautstarke Solidaritätsbekundungen. Hertie-Chefin Annette Fricke hatte rote Rosen besorgt und an ihre Belegschaft verteilt - vor allem an die Verkäuferinnen. Eine nach der anderen brachte ihre Rose dem Schlagersänger auf die kleine Bühne. "Ihr seid so süß!", rief Lindner sichtlich gerührt und verlängerte seinen Auftritt um einen Song nach dem anderen.